

[Newsletter im Browser ansehen](#)

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

Newsletter vom 20.9.2023
Zeitgenössische Medienkunst, junge
Perspektiven und internationaler Austausch

[Biennale 2024](#) | [Jugendkunstausstellung](#) | [Austausch & Diskurs](#)



Visual Design: Stefaniia Bodnia & Aliona Ciobanu

Kunst in Zeiten des Krieges: Die Pochen Biennale 2024 eröffnet mit Ukraine-Schwerpunkt

**Unter dem Titel „Ex Oriente Ignis“ (übersetzt
aus dem Lateinischen: „Das Feuer Kommt**

Aus Dem Osten“) wird die 4. Pochen Biennale in Chemnitz zur Plattform für internationale Medienkunst, aktuelle Debatten und wichtige Zukunftsperspektiven für Mittel- und Osteuropa.

Liebe Leserin, lieber Leser,

erst im Juli haben sich im Rahmen der internationalen Summer Schools in unserem Programm [enter – Junge Kulturregion Chemnitz](#) junge Menschen aller Europäischen Jugendhauptstädte in Gent getroffen – auch aus Lviv. Die westukrainische Stadt, die nur rund 70 Kilometer von der polnischen Grenze entfernt liegt, wurde Anfang September zum Ziel massiver Raketenangriffe durch Russland. Mehrere Menschen verloren ihr Leben, darunter auch die 21-jährige Yaryna Bazylevych, die für die Jugendorganisation [TVORY!](#) arbeitete und Teil des verantwortlichen Teams für [Lviv – European Youth Capital 2025](#) war. Die fortwährenden Angriffe auf die Ukraine, die vor zivilen Einrichtungen und Wohnhäusern keinen Halt machen, bedeuten für die Menschen vor Ort ein Leben in ständiger Gefahr.

Wie in Zeiten des Krieges überhaupt Kulturarbeit geleistet werden kann und welche Bedeutung internationale Kooperationen haben, davon wird ab nächster Woche auch die Pochen Biennale Zeugnis sein: Die vierte Ausgabe des 2018 gegründeten Medienkunstfestivals legt einen besonderen

Schwerpunkt auf zeitgenössische ukrainische Kunst und wird von Serge Klymko kuratiert. Sie bietet Einblicke in eine lebendige ukrainische Kulturszene und zeigt eine ganze Bandbreite an international relevanten künstlerischen Positionen. Zusammen mit dem [Jam Factory Art Center](#) und dem [Lviv Center for Urban History](#), dem [WRO Art Center](#) in Wrocław und [HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste](#) Dresden hat das Pochen-Team bereits im Vorfeld der Biennale ein Residency-Programm auf den Weg gebracht, das künstlerische Rechercheaufenthalte in allen Partnerstädten ermöglicht.

Wir laden Sie herzlich zum Besuch der Pochen Biennale 2024 ein – eröffnet wird sie am 26. September im Werkbau in Chemnitz. Mehr über das Programm erfahren Sie in diesem Newsletter, auf unserer [Website](#) und auf [pochen.eu](#).

Mit besten Grüßen
Jeanne Bindernagel und Sabine Eckardt

[#PochenBiennale](#)



Ausstellungsansicht Pochen Biennale 2022, Foto: Natalie Bleyl © Pochen Biennale

Pochen Biennale 2024

Die Pochen Biennale findet vom **26. September bis 20. Oktober 2024** zum vierten Mal in Chemnitz statt. Sie hat sich in den letzten Jahren nicht nur als bedeutende Ausstellungsreihe für Medienkunst etabliert, sondern ist zu einer wichtigen Plattform für gesellschaftliche Fragen und Diskurs geworden, die aktuelle Entwicklungen in Kunst und Politik reflektiert und in Beziehung zueinander setzt. Die vierte Ausgabe, die bereits im Vorjahr mit einem internationalen Symposium startete und 2025 mit einer Folgeausstellung während des Europäischen Kulturhauptstadtjahres in Chemnitz abschließt, wird von der Kulturstiftung des Bundes mit insgesamt 650.000 Euro gefördert.

Medienkunstausstellung

Die Medienkunstausstellung mit 19 internationalen künstlerischen Positionen, davon 11 ukrainischen, wird von **Serge Klymko** verantwortet. Als Geschäftsführer der Kyiv Biennale kennt sich der international vernetzte Kurator mit den Kunstszene im östlichen Europa bestens aus. Die diesjährige Ausgabe der Pochen Biennale lädt Künstlerinnen und Kollektive dazu ein, über die existenziellen Fragen unserer Zeit anhand des Themas und der Metapher des Feuers nachzudenken – ein Element, das wie kein anderes Symbol und Werkzeug gegenwärtiger Kriegs- und Militärpolitik ist.



„In diesem Jahr bringen wir ein unbequemes Thema nach Chemnitz. Das Feuer, ein Element, das die menschliche Zivilisation in ihrem Fortschritt und ihrer Entwicklung vereint, wird auch häufig

dazu benutzt, sie zu spalten. Dieses Jahr wird es in Europa brennen, nicht nur wegen der Olympischen Spiele – in den vergangenen zwei Jahren hat die Ukraine das Feuer in all seinen Dimensionen kennengelernt. Im September wird die Pochen Biennale dann das Thema durch eine künstlerische Linse untersuchen: in Reflexionen, Begegnungen, Dokumentationen werden wir das Gesicht des vierten Elements in der heutigen Welt erleben."

Portraitfoto und Zitat von Serge Klymko, Foto: Belá Bender

Die aktuelle Situation in der Ukraine ist dabei Ausgangspunkt für die künstlerische Auseinandersetzung mit (ost-)deutschen, europäischen und globalen Erfahrungshorizonten. Das Spektrum reicht von Film- und Videoarbeiten, über Skulptur, Fotografie, Live-Performances bis hin zu Sound- und Lichtinstallationen. Mehr über die beteiligten Künstlerinnen, ihre Biografien und Arbeiten erfahren Sie auf der [Website der Pochen Biennale](#).

Eröffnet wird die Biennale **am 26. September um 17 Uhr** u. a. mit einer Performance von **Henrike Naumann** im Foyer der Stadthalle Chemnitz. Für ihre neue Arbeit "Hard Style" erweckt die Künstlerin das sozialistische Wandbild ihres Großvaters Karl Heinz Jakob "Die Mechanisierung des Landwirtschaft" (1960) zum Leben, das momentan in einem Gebäude in der Chemnitzer Innenstadt hinter einer Trockenbauwand versteckt ist. Beim anschließenden Eröffnungspanel im Wirkbau wird ab 19 Uhr auch unsere Künstlerische Direktorin **Katarzyna Wielga-Skolimowska** sprechen.

Mit einer parallel stattfindenden Jugendkunstaussstellung und

über 40 Begleitveranstaltungen an unterschiedlichen Orten in der Stadt schlägt die Pochen Biennale 2024 einen Bogen zwischen international bedeutender Gegenwartskunst, jungen Chemnitzer Perspektiven, aktuellen Debatten und lokaler Geschichte.

Jugendkunstaustellung

Für die diesjährige Ausgabe hat das Pochen-Team gemeinsam mit dem Hallenser Kunst- und Vermittlungskollektiv **"Amt für Wunschentwicklung"** erstmals **junge Menschen aus Chemnitz** dazu eingeladen, eine eigene Ausstellung zu entwickeln.

Unter dem Titel **„Ex Oriente Polylux“** reflektiert und kommentiert die Jugendkunstaustellung die Themen der diesjährigen Biennale: Feuer, Licht und Fragilität, Zerstörung und Veränderung. Sie verfolgt einen partizipativen und erlebnisorientierten Ansatz, der den Besuchenden weitere Anknüpfungspunkte und Stationen zum Mitgestalten bietet. Ganz klar im Fokus stehen dabei Chemnitzer Perspektiven und die Werke junger Menschen.

Die Arbeiten und Produktionen mit Jugendlichen sind u. a. in Workshops und Sommercamps entstanden. Zusätzlich wurden vorab an Schulen und andere Institutionen der Stadt Vermittlungsboxen versandt, die junge Menschen dazu einluden, ihre Blickwinkel, Alltagsmomente und Lebensrealitäten sicht-, hör- und fühlbar zu machen. Exponate der Chemnitzer

Jugendkunstaussstellung werden im Anschluss an die Biennale auch nach Lviv reisen, später nach Wrocław, Nova Gorica und in andere europäische Städte.

Internationaler Austausch, Vermittlung und Diskurs

Das umfangreiche Begleitprogramm der Pochen Biennale schlägt eine Brücke zwischen dem Lokalen und Internationalen und schließt damit nahtlos an das bereits 2023 durchgeführte Symposium an. Die **über 40 Veranstaltungen** wurden gemeinsam mit zahlreichen Partnern entwickelt, u. a. dem Stasi-Unterlagen-Archiv Chemnitz, dem Finnland-Institut, Oulou2026 sowie dem Lviv Center for Urban History. Daraus hervorgegangen sind Vorträge, Workshops, Musikperformances, Lesungen, Podiumsdiskussionen und Stadtparziergänge aber auch Aktivitäten wie gemeinsames Kochen und Saunieren.

Die eingangs erwähnte Jugendorganisation TVORY!, für die sich auch Yarina Bazylevych engagiert hat, wird in der Präsentation **"Youth of Ukraine in Wartime Conditions"** die aktuellen Herausforderungen für Jugendliche in der Ukraine thematisieren und die eigene Arbeitsweise vorstellen; im Stasi-Unterlagen-Archiv geht es bei dem Format **"Nonkonform und Provokativ"** um junge Subkulturen in der DDR und den Umgang der Stasi mit Andersdenkenden; Leon Kahane, Hanna Veiler und Vladimir Shikman diskutieren beim Panelgespräch **"Autoritäre Revolte. Antisemitismus im Kunstbetrieb und Jüdisches Leben in Ostdeutschland nach dem 7. Oktober 2023"** mit der Kunsthistorikerin Mira Anneli Naß darüber, wie Kunst dazu

beitragen kann, aktuelle Erfahrungen und Perspektiven jüdischen Lebens, besonders in Ostdeutschland, sichtbar zu machen und zu vermitteln; im Pochen Studio werden die **"NSU-Monologe"** aufgeführt – ein Theaterstück, das aus Interviews, Gerichtsprotokollen, öffentlichen Reden und anderen Dokumenten den Kampf der Angehörigen um die Aufklärung der NSU-Morde dokumentiert.

Aus der **Residency-Kooperation** zwischen der Pochen Biennale und HELLERAU, dem WRO Art Center, dem Jam Factory Art Center und dem Lviv Center for Urban History soll über die Dauer der Biennale hinaus ein nachhaltiges Netzwerk erwachsen, das die Begegnung und den Austausch von Kunst- und Kulturschaffenden aus Deutschland, Polen und der Ukraine möglich macht, Solidarität und gemeinsame Perspektiven stärkt.



Pochen Symposium 2023, Foto: Peter Rossner

Mehr über die Pochen Biennale

Weitere Informationen zu Programm und Inhalten der Biennale sind auf der Website und dem Instagram-Kanal von Pochen zu finden.

www.pochen.eu

[Pochen auf Instagram](#)



Kulturstiftung des Bundes, Online-Redaktion

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Katarzyna Wielga-Skolimowska und Kirsten Haß

Franckeplatz 2
06110 Halle an der Saale
Tel.: 49 (0)345 2997 0
kulturstiftung-des-bundes.de

Die Kulturstiftung des Bundes wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für

Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

[Datenschutz](#) [Impressum](#) [Jobs](#)

This email was sent to sabine.eckardt@kulturstiftung-bund.de
You've received it because you've subscribed to our newsletter.

[Abmelden](#)